

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich	Stadtamt SFM	Stellungnahme-Nr. S0417/24	Datum 09.09.2024
zum/zur F0221/24 CDU/FDP-Stadtratsfraktion Bezeichnung Sonnensegel auf öffentlichen Magdeburger Spielplätzen			
Verteiler Die Oberbürgermeisterin		Tag 17.09.2024	
Stadtrat Julian Schache			

In der Sitzung des Stadtrates am 15.08.2024 wurde folgende Anfrage gestellt:

„Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Borris, gerade in den heißen Sommermonaten ist Sonnen- und Hitzeschutz wichtig. Dazu gehört sowohl der Schutz der Haut mittels Sonnencreme, als auch die Abkühlung durch den Aufenthalt im Schatten und Halbschatten. Insbesondere die Haut von Kindern ist gegenüber direkter Sonneneinstrahlung empfindlich. Trotzdem sollen und wollen Kinder auch in den Sommermonaten auf Spielplätzen spielen und sich bewegen.

Daher frage ich die Oberbürgermeisterin:

- 1. Auf wie vielen öffentlichen Spielplätzen in Magdeburg gibt es Sonnenschutz mittels Sonnensegel (bitte alle namentlich bzw. örtlich aufführen) oder weitere schattenspendende Vorrichtungen?*
- 2. Auf wie vielen öffentlichen Spielplätzen gibt es keine Sonnensegel? (bitte alle namentlich bzw. örtlich aufführen)*
- 3. Auf welchen dieser Spielplätze gibt es natürlichen Sonnen- und Hitzeschutz, z.B. durch zahlreiche Bäume, so dass ein Sonnenschutz der Spielfläche mittels Sonnensegel nicht angezeigt ist?*
- 4. Wie hoch sind die Kosten für ein „durchschnittliches“ Sonnensegel für die Spielfläche?*
- 5. Welche Gesamtkosten würde für den Sonnenschutz mittels Sonnensegel auf allen in Aufgabengebiet der Stadt öffentlichen Spielplätzen entstehen?*
- 6. Welche Möglichkeiten sieht die Stadt, auch mittels Bepflanzungen an Spielplätzen mehr Schatten und ein kühleres Mikroklima zu generieren?*

Ich bitte um eine ausführliche schriftliche Stellungnahme innerhalb der vorgegebenen Frist nach § 11 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg. Ich bitte um kurze Benachrichtigung, wenn diese Frist nicht eingehalten werden kann.“

Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung:

Zunehmend heiße und strahlungsintensive Sommer unterstreichen den Wunsch nach beschatteten Spiel- und Aufenthaltsbereichen. Deshalb findet die Integration des vorhandenen Baumbestandes bei der Planung und Gestaltung von Spielplätzen bereits besondere Berücksichtigung.

Allerdings ist ein technischer Sonnenschutz für die Nutzer dieser Anlagen nicht vergleichbar mit so genannten „Sonnensegeln“ im privaten Bereich oder in betreuten Kindereinrichtungen (Kindertagesstätten, Horte etc.), die schnell und ohne großen Aufwand, z.B. bei gefährlichen Wetterlagen, demontiert werden können. Die Installation eines dauerhaften, den Sandspielbereich überspannenden Sonnendaches ist technisch sehr anspruchsvoll und kostenintensiv, da auf öffentlichen Spielplätzen strenge Sicherheitsstandards beachtet werden müssen.

Anforderungen wie

- Einhaltung von Abstandsflächen zu Spielgeräten,
- Freihaltung von Fallschutzräumen von Spielgeräten,
- statische Berechnung möglicher Wind- und Schneelasten, Lasten aus Temperaturbeanspruchung,
- ausreichend Fläche für die Gesamtkonstruktion,
- Vandalismusresistenz,
- erschwerte Zugänglichkeit (Bekletterbarkeit) der Tragkonstruktion und des Daches,
- Montage des Daches außerhalb des von den Spielgerätenutzern erreichbaren Raumes,
- ausreichende Luftzirkulation und Belüftung unter dem Dach,

müssen beachtet und eingehalten werden. Weiterhin bedürfen diese Konstruktionen einer Baugenehmigung.

Aufgrund des wechselnden Sonnenstandes (Höhe und Azimut) im Tagesverlauf ist auch eine entsprechende Position und Größe des Daches zu berücksichtigen, um eine möglichst durchgehende Schattenzone sicherzustellen.

Frage 1. Auf wie vielen öffentlichen Spielplätzen in Magdeburg gibt es Sonnenschutz mittels Sonnensegel (bitte alle namentlich bzw. örtlich aufführen) oder weitere schattenspendende Vorrichtungen?

Frage 2. Auf wie vielen öffentlichen Spielplätzen gibt es keine Sonnensegel? (bitte alle namentlich bzw. örtlich aufführen)

Frage 3. Auf welchen dieser Spielplätze gibt es natürlichen Sonnen- und Hitzeschutz, z.B. durch zahlreiche Bäume, so dass ein Sonnenschutz der Spielfläche mittels Sonnensegel nicht angezeigt ist?

Die Beantwortung der Fragen 1. bis 3. erfolgt anhand einer tabellarischen Übersicht siehe Anhang 1.

Unter alternativem technischen Sonnenschutz sind Überdachungen, Schutzhütten, angrenzende Gebäude, Schatten werfende Spielgeräte etc. zu verstehen.

Bisher investiert der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe die sehr begrenzten finanziellen Mittel vorzugsweise in attraktive Spielgeräte und andere Ausstattungen (Bänke, Papierkörbe, Fahrradbügel etc.).

Frage 4. Wie hoch sind die Kosten für ein „durchschnittliches“ Sonnensegel für die Spielfläche?

Die Kosten für die Beschaffung und Montage eines Sonnendaches mit 30 m² Dreiecksfläche betragen ca. 50.000 Euro brutto.

Frage 5. Welche Gesamtkosten würde für den Sonnenschutz mittels Sonnensegel auf allen in Aufgabengebiet der Stadt öffentlichen Spielplätzen entstehen?

Der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe unterhält derzeit 101 öffentlich zugängliche Spielplätze. Wenn jeder Spielplatz mit einem Sonnenschutz gemäß Antwort auf Frage 4 ausgestattet werden soll, bedarf es einer Investitionssumme von ca. 5.050.000 Euro brutto.

Die Investitionssumme berücksichtigt noch nicht die ebenfalls erforderliche Planungsleistung. Ob die jeweiligen örtlichen Gegebenheiten eine Installation überhaupt zulassen, wäre dann u.a. Prüfgegenstand dieser Leistung.

Frage 6. Welche Möglichkeiten sieht die Stadt, auch mittels Bepflanzungen an Spielplätzen mehr Schatten und ein kühleres Mikroklima zu generieren?

Der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe ist generell bemüht, bei umfangreichen Sanierungen und Neuanlagen von öffentlichen Spielplätzen für ausreichend schattige Flächen durch Baumpflanzungen zu sorgen. Bäume benötigen zwar einige Zeit, um zu wachsen und für entsprechend große schattige Bereiche zu sorgen, haben aber dann den Vorteil, dass es im Schatten wesentlich kühler und angenehmer ist, da Bäume anders als Sonnensegel einen positiven Einfluss auf das Mikroklima haben.

Außerdem ist dies eine kostengünstigere und nachhaltigere Alternative, die zudem dem Stadtklima zuträglich ist.

Allerdings können auch Bäume nicht innerhalb der Fallschutzbereiche der Spielplatzgeräte gepflanzt werden.

Matz

Anhang

- 1 Tabellarische Übersicht Sonnenschutz auf Spielplätzen
- 2 Beispiel Sonnensegel in betreuten Einrichtungen
- 3 Beispiel Sonnendach für öffentlich zugängliche Bereiche